

Auszug HZ
21.09.17

Forscherdrang fördern

Schüler-Ingenieur-Akademie: Abschlusszertifikate an 19 erfolgreiche Absolventen verliehen

KÜNZELSAU/HEILBRONN Kevin (19) vom Technischen Gymnasium Künzelsau erklärt einer Gruppe von Teilnehmern sein Projekt, das er mit seinem Team im Rahmen der Schüler-Ingenieur-Akademie in einem Jahr entwickelt hat. „Wir haben uns an den Projekten aus den Vorjahren orientiert und geschaut: was gab es und was noch nicht. Dabei sind wir auf die Idee gekommen, einen Getränkeautomaten zu entwickeln.“ Auf die Frage, warum er an Schüler-Ingenieur-Akademie (Sia) teilgenommen hat, antwortet er, dass er Spaß an der Technik habe und gerne experimentiere.

Merkmale In seiner Ansprache hob Jens Schwingel, Projektlehrer vom Ganztagsgymnasium Osterburken, sechs Merkmale von Sia hervor: Wagnis: Kommt ein Team zustande und wird das Projekt wieder gelin-



Die 19 Absolventen der Schüler-Ingenieur-Akademie mit ihren Zertifikaten. Nun laufen bereits die Vorbereitungen für den nächsten Sia-Jahrgang. Foto: privat

beit: Lernen, in einem Team zu arbeiten. Und zuletzt: Kreativität und Spieltrieb. All das mache Sia aus. Nach der feierlichen Übergabe der Abschlusszertifikate an die 19 Absolventinnen und Absolventen er-

folgte ein Ausblick auf das neue Sia-Jahr. Gestartet wird mit einem Team-Building im Hochseilgarten. Hier sollen sich die Teams näher kennenlernen und der Teamgeist geweckt werden. Im Anschluss folgen weitere Termine wie Laborarbeiten an der Hochschule Heilbronn – Campus Künzelsau sowie theoretische Vorbereitungen im Bereich Projektmanagement und Firmenbesuche. Für die neuen „Sia-mensen“ aus dem Ganerben Gymnasium und dem Technischen Gymnasium in Künzelsau sowie dem Ganztagsgymnasium Osterburken ist dies Ansporn genug. Unterstützung bekommen sie von EBM-Papst aus Mülfingen, Ziehl-Abegg in Künzelsau, Gemü aus Ingelfingen sowie von Lehrkräften der Hochschule Heilbronn am Campus Künzelsau.

Modell Die Schüler-Ingenieur-Akademie ist ein Kooperationsmodell

von Schulen, Hochschulen und Unternehmen, in dem sich Lehrer, Professoren, betriebliche Führungskräfte und Schüler treffen und austauschen können. Sie fördert naturwissenschaftlich und technisch interessierte sowie talentierte Gymnasialisten und eröffnet Perspektiven für eine berufliche Zukunft im Bereich der Ingenieurwissenschaften. Ziel ist es, dem fehlenden Ingenieurwachstums entgegenzuwirken, eine frühzeitige Studien- und Berufsorientierung zu geben und neue Methoden eines praxisorientierten Lernens umzusetzen.

In praktischen sowie theoretischen Übungen und Projekten werden am Campus Künzelsau fachübergreifende Themen aus den Bereichen Bauteilkunde, Projektmanagement und Technische Dokumentation bearbeitet. Die Kooperation mit dem Campus Künzelsau besteht seit 2005.